Schulinternes Curriculum RSG Q1 und Q2 2015/2016 zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe auf der Grundlage von HORIZONTE SII Qualifikationsphase

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Sachkompetenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Urteilskompetenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Methodenkompetenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Handlungskompetenz	Mögliche Materialbasis (HORIZONTE SII u.a.) und außerschulische Orte sowie Exkurse
Q1.1 **Das „lange“ 19. Jahrhundert** **Die Industrielle Revolution und ihre Folgen. Die Umwälzungen wirtschaftlicher u. sozialer Strukturen in ihren Auswirkungen auf Staat und Gesellschaft** • Merkmale der Industrialisierung: Innovationen und Interdependenzen bei der Entstehung der Industrialisierung • Entwicklung der Großindustrie und Beginn der Globalisierung, Urbanisierung und Veränderung von Natur und Umwelt, • England als europäischer Vorreiter, Preußens Rückständigkeit und der Versuch, diese durch Reformen zu überwinden • Die Soziale Frage: Die Auseinandersetzung um eine politische und soziale Lösung • Zweite Industrielle Revolution (technischer Fortschritt und sozioökonomische Veränderungen)	• beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang, • beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen,	• erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution,	• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar	• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitragen	• z. B. Burg Wetter/ Wohnhaus von Friedrich Harkort • DASA

Nationalstaatsgedanke und Nationalismus in Europa • Idee und Problematik des Nationsbegriffs • Bedeutung der Napoleonischen Kriege für den Nationalstaatsgedanken am Beispiel Deutschlands und eines weiteren Landes • Zielsetzungen und Beschlüsse des Wiener Kongresses von 1815 im Hinblick auf eine mögliche Friedensordnung Europas einerseits und auf die Umsetzung nationalstaatlicher und liberaler Ideen andererseits • Die Verbindung zwischen demokratischen bzw. libaralen und und nationalen Konzepten im Vormärz und der Revolution von 1848 • "Einheit und Freiheit" in der Deutschen Revolution 1848/49 • **Reichsgründung von oben**: Innen- u. außenpolitische Grundlagen d. Deutschen Kaiserreichs	• erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land • erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 • erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich • erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachli-chen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen,	• bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven • beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft;	• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Ana-lyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (LK) • treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (LK)	• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidungen differenziert	
• Imperialistische Expansion (Deutschland, Großbritannien, Frankreich, USA) 1880 – 1914 und Kolonialismus • Die Bedeutung des integralen Nationalismus im Kaiserreich und für die Entstehung des 1. WKs	• erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus	• bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven,	• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme • stellen auch komplexe Zusammenhänge		

• Kurz- u. mittelfristige Kriegsursachen und Kriegsausbruch / Kriegsziele und Feindbilder • Der Erste Weltkrieg als „moderner“ Krieg • Epochenjahr 1917: Grundlage für die Teilung Europas im 20. Jh. • Kriegsende und politischer Umbruch in Deutschland	• erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben,	• erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung • beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungs-strategien.	strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (LK) • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (GK)		
Q1.2 **Entstehung und Ausprägung des NS-Systems aus dem Scheitern der Weimarer Republik** • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus: mittel und längerfristige politische Ursachen (Entwicklungsfaktoren des Scheiterns der WR), Weltwirtschaftskrise 1929, Krisensituation 1930 – 1933 (Präsidialregierungen), NS-Ideologie • Ende des Rechts- und Verfassungsstaates in Deutschland 1933/34 (Gleichschaltung) • Die Steigerung des nationalistischen Gedankens zum Ultranationalismus und seine sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Äußerungsformen • Die Ambivalenz von realer Politik und öffentlicher Darstellungsform im Hinblick auf die NS-Wirtschaftspolitik und NS-Außenpolitik bis 1939 (nur LK), Kriegspolitik des NS • Der Zweiter Weltkrieg als Aggressions- und Vernichtungs- krieg und Völkermord an den	• erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise • erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP, • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem, • erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur, • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs • erläutern Motive und	• beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung, • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen	• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor	• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar. • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen	z. B. • Steinwache Dortmund • Villa ten Hompel in Münster • Fahrt nach Auschwitz • Fahrt zur Wewelsburg (zweitägig)

europäischen Juden, Anpassung Widerstand u. Verfolgung unter besonderer Berücksichtigung der Agitationsspielräume • Theorien zur Erklärung des NS: Ausblick: Vergangenheitspolitik und Vergangenheitsbewältigung in der BRD und der DDR	Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen, • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung,	das NS-Regime, • beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten, • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus.			
Q2.1 **Deutschland und Europa nach dem Zweiten Weltkrieg** Die Teilung Europas und Deutschlands (1945 – 1955) vor dem Hintergrund des Kalten Krieges, Besatzungspolitik in den westlichen und der Ostzone, die Beschlüsse der Potsdamer Konferenz als letzte Agitation der Anti-Hitler-Koalition und als vorläufige Friedens- und Nachriegsordnungordnung im Hinblick auf realpolitischen Möglichkeiten, Voraussetzungen und Umsetzung der Entstehung zweier Deutscher Staaten und Vertiefung der Teilung ⇨, Ära Adenauer (Westintegration) versus Ostintegration der DDR • Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland • speziell: Das Grundgesetz (im Vergleich zur Verfassung Weimars) und die Gründung der Bundesrepublik Deutschland	• erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten. • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung .	• beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945	• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (LK)		z. B. • Haus der Geschichte (Bonn) Exkursion

• Die Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen als besondere gesellschaftspolitische Herausforderung für die neu gegründete BRD (nur LK) • staatliches und nationales Selbstverständnis von DDR (Verfassung, Sozialismus, Antifachismus, eigenständiger Staat etc.) und BRD (Grundgesetz, Alleinvertretungsanspruch, Hallstein-Doktrin, Deutschlandkonzepte etc.) • Entstehung und gesellschaftspolitische sowie wirtsch. Entwicklung der DDR, Hintergründe und Folgen des Mauerbaus					
Q2.2 **Gesellschaftspolitischer Wandel in Osteuropa und Epochenjahr 1989** • Der Untergang der Sowjetunion und die Revolutionen in Osteuropa als Voraussetzung für die Deutsche Revolution im November 1989 • Kurz-, mittel- und langfristige Hintergründe des Untergangs der DDR, Mauerfall und Vereinigung der beiden deutschen Staaten 1989/1990 • Diachrone Synthese I: Entstehung, Entwicklung, Bedeutung und Auswirkungen des Nationalstaatsgedankens von seiner Entstehung während der Napoleonischen Kriege und im Vormärz über die Revolution von 1848 (liberaler Nationalismus), das Deutsche Kaiserreich	• erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges • beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der	• erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart • Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland.	• wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (LK)		• Berlinfahrt (zweitägig)

(Integraler Nationalismus, Nationalchauvinismus), den NS (Ultranationalismus) und das nationalstaatliche Selbstverständnis im geteilten Deutschland nach 1945 bis hin zur Erklärung „Wir sind ein Volk“ nach dem Mauerfall 1989 und der anschließenden Wiedervereinigung beider deutscher Staaten • Diachrone Synthese II: Die „Friedens“ordnungen von 1648 (nur LK), 1815, 1919 und 1945 im Hinblick auf ihre spezifischen historischen Rahmenbedingungen, Zielsetzungen und hinsichtlich der Frage nach der Möglichkeit dauerhafter inter-nationaler Stabilität mit der abschließenden Fragestellung, ob Frieden nach der Beendigung des Kalten Krieges möglich ist und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen • *fakultativ*: Grundzüge der Geschichte der Volksrepublik China (nur LK)	Europäischen Union • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhand-lungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeer-scheinungen, • beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert, • beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union.	• beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919, • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa, • beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine in-ternationale Friedenssicherung, • beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspoli-tik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges, • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen.	• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (LK) • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problem-orientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (GK)		